

den 7. November 1968

Herrn Prof.Dr.Drs.h.c. Fritz Baade,  
Düsternbrookerweg 120/22,  
23 Kiel.

Lieber Kollege Baade,

1

Haben Sie recht herzlichen Dank für Ihren Brief vom 24. Oktober und für die Dokumente. Ich warte also auf die Antwort von Herrn Wapenhans.

Was Ihren weiteren Vorschläge<sup>1</sup> anbetrifft, muss ich gestehen dass ich nur an einer Konferenz gedacht hatte und nicht an eine Arbeitsgemeinschaft. Weil ich nämlich schon die Leitung der United Nations Development Planning Committee habe worin auch Ost-europäische Mitglieder sitzen, wäre es etwas verwirrend wenn ich nun auch die Leitung einer solchen Arbeitsgemeinschaft übernehmen würde.

Einen direkten Kontakt mit Herrn Pearson habe ich schon hergestellt in dieser anderen Funktion. Bei alledem scheint mir eine Konferenz immerhin noch sehr nützlich. Es ist nämlich schwierig die Mitarbeit des Ostens offiziell zu bekommen. Dagegen hat sich schon das russische Mitglied erklärt.

Schliesslich was Myrdal anbetrifft, bin ich nicht sicher dass er wirklich so negativ denkt. Es ist schon richtig dass sein Buch diesen Eindruck macht, aber dass ist nur ein Eindruck. Ich möchte es deshalb vom ihm abhängen lassen ob er mitarbeiten will oder nicht.

Hoffentlich sind Sie einverstanden mit den Gedanken etwa im Vorsommer eine Konferenz zu organisieren mit einigen osteuropäischen Kollegen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr

J. Tinbergen.



den 7. November 1968

Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. Fritz Basde,

Düsterbrookweg 120/22,

22 Kiel.

Lieber Kollege Basde,

Haben Sie recht herzlichen Dank für Ihren Brief vom 24. Oktober und für die Dokumente. Ich warte also auf die Antwort von Herrn Wapenhans. Was Ihren weiteren Vorschlägen anbetrifft, muss ich gestehen dass ich nur an einer Konferenz gedacht hatte und nicht an eine Arbeitsgemeinschaft. Weil ich nämlich schon die Leitung der United Nations Development Planning Committee habe worin auch Ost-europäische Mitglieder sitzen, wäre es etwas verwirrend wenn ich nun auch die Leitung einer solchen Arbeitsgemeinschaft übernehmen würde.

Einen direkten Kontakt mit Herrn Pearson habe ich schon hergestellt in dieser anderen Funktion. Bei alledem scheint mir eine Konferenz immerhin noch sehr nützlich. Es ist nämlich schwierig die Mitarbeit des Gesamtpersonals zu bekommen. Dagegen hat sich schon das russische Mitglied erklärt.

Schließlich was Myrdal anbetrifft, bin ich nicht sicher dass er wirklich so negativ denkt. Es ist schon richtig dass sein Buch diesen Eindruck macht, aber dass ist nur ein Eindruck. Ich möchte es deshalb von ihm abhängen lassen ob er mitarbeiten will oder nicht.

Hoffentlich sind Sie einverstanden mit den Gedanken etwas im Vorzimmer eine Konferenz zu organisieren mit einigen osteuropäischen Kollegen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr

J. Tinbergen.